

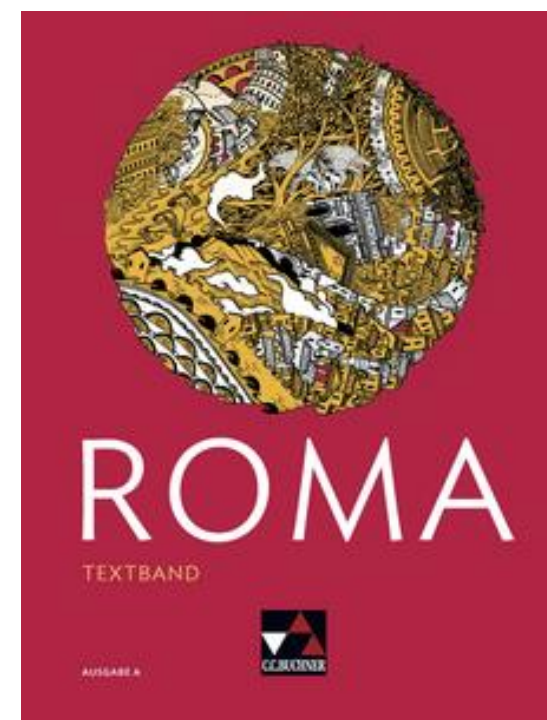
## Synopse zum Kerncurriculum Niedersachsen

**ROMA**

**Ausgabe A**

Textband: ISBN 978-3-661-**40000**-6

Bb: ISBN 978-3-661-**40001**-3



## ROMA

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk ROMA die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 1. und 2. Lernjahr (am Ende von Schuljahrgang 7) sowie im 3. und 4. Lernjahr (zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9) erfüllt werden können.
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse.

- Zahlreiche der in den folgenden drei Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Diese werden hier in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Lektionen explizit erwähnt (Teil I, Lektion 1-15, am Ende von Jahrgang 7; Teil II, Lektion 16-30, zusätzlich am Ende von Jahrgang 9). Der Übergang von Teil I zu Teil II ist fließend.
- Die Synopse verdeutlicht einerseits den vollständigen Erwerb aller im Kerncurriculum erwarteten **Kompetenzen** und andererseits eine deutliche Schwerpunktsetzung im Kompetenzerwerb der einzelnen Lektionen.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

## Sprachkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- (12) unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- (12) entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- (12) entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- (13) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- (15) ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- (15) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs – und syntaxrelevanten Informationen.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- (18) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- (19) wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- (19) sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* un *ch* als [k].

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80% des Grundwortschatzes).
- (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort.
- (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- (19) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

## Textkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (21) gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).
- (22) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren).
- (24) stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- (24) geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- (24) greifen Verbesserungen auf.
- (24) formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version.
- (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- (24) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

## Kulturkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

<p><b>Lektion 1</b> Aufregung um Incitatus</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ)</p> <p>2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens)</p> <p>3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens)</p> <p>4) Verben: Infinitiv Präsens</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Subjekt und Prädikat</p> <p>2) Subjekt im Prädikat</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(11)</b> archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) -&gt; Methodik: Begleitband (Bb), S.15.</li> <li>• <b>(12)</b> nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z.B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal -&gt; Bb, S.13-15.</li> <li>• <b>(12)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -&gt; S.16, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.15.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt (Substantiv im Nominativ, Subjekt in Personalendung ausgedrückt); - Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb) -&gt; Bb, S.13-15.</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satzkern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz -&gt; Bb, S.14.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -&gt; S.15, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -&gt; S.15, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -&gt; S.15, Aufg. 2.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): <b>(26)</b> Thermen -&gt; Zusatzmaterial M4; Circus -&gt; S.14.</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen) -&gt; S.14, 16f..</li> <li>• <b>(29)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.16.</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Verbrecher unter sich</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ)</p> <p>2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Akkusativ als Objekt</p> <p>2) Präpositionen mit Akkusativ</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.18, Aufg. 5; -&gt; Bb, S.20f.</li> <li>• <b>(12)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. -&gt; S.21, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(13)</b> entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -&gt; Bb, S.20f.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.19, A3.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.20.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objekt: Akkusativobjekt (Substantiv) -&gt; Bb, S.19.</li> <li>- Adverbialbestimmung: Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) -&gt; Bb, S.19.</li> </ul> </li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• <b>(20)</b> benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Wortstellung) -&gt; S.22 (Deutsch ist anders).</li> <li>• <b>(20)</b> erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, <i>pecunia</i>).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.21, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(23)</b> wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.21, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(25)</b> benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen).</li> <li>• <b>(25)</b> arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.21, Aufg. 3.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> römisches Alltagsleben: Tagesablauf -&gt; Zusatzmaterial M2; Wohnen (<i>insula</i>) -&gt; S.20.</li> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): <b>(26)</b> Circus -&gt; S.22.</li> <li>• <b>(29)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.20.</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Mutige Sklaven</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ)</p> <p>2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ)</p> <p>3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Dativ als Objekt</p> <p>2) Dativ des Besitzers</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden die Imperative aller Konjugationen -&gt; , S.25 A2; Bb, S.25.</li> <li>• <b>(14)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Dativobjekt -&gt; Bb, S.26.</li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus -&gt; S.25, B, C; Bb, S.26.</li> <li>• <b>(19)</b> verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale -&gt; S.24, A.</li> <li>• <b>(19)</b> nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.27, Aufg. 1, Bb, S.27.</li> <li>• <b>(23)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung) -&gt; S.28 (Deutsch ist anders).</li> <li>• <b>(25)</b> nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes -&gt; S.27, Aufg. 2 und 3; S.29 2.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> römisches Alltagsleben: Tagesablauf -&gt; Zusatzmaterial M1; Stellung der Sklaven -&gt; S.26.</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Verbrechen) -&gt; S.28.</li> <li>• <b>(29)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.</li> <li>• <b>(29)</b> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -&gt; S.29, Aufg. 3.</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Diana fordert Gerechtigkeit</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) 2) Verben: velle und nolle</p> <p><b>Syntax</b> 1) Präpositionen mit Ablativ 2) Ablativ des Mittels</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.33.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.33, A2.</li> <li>• <b>(14)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen -&gt; S.34, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) -&gt; Bb, S.31.</li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• <b>(18)</b> benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -&gt; S.32f., A, C; Bb, S.31-32.</li> <li>• <b>(20)</b> benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -&gt; S.36 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.35, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(23)</b> wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.34, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(25)</b> benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen) -&gt; S.35, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(25)</b> arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.35, Aufg. 4; S.37, 1 und 2.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.35, Aufg. 5.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): <b>(26)</b> röm. Alltagsleben: Stellung der Sklaven -&gt; S.37.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> Götter, Tempel, Opfer</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Traumdeutung) -&gt; S.36.</li> <li>• <b>(29)</b> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -&gt; S.36, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(30)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.34.</li> </ul>



<p><b>Lektion 5</b> Der Menschenfreund Prometheus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) 2) Verben: kons. Konj. 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Genitiv als Attribut</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.37f.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.38f.</li> <li>• <b>(14)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.37f.</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie -&gt; Bb S.39.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Attribut: Genitivattribut -&gt; Bb, S.37.</li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• <b>(19)</b> bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, ...) -&gt; S.39, B2.</li> <li>• <b>(20)</b> benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -&gt; S.42 (Deutsch ist anders); Bb, S.37.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode) -&gt; Bb, S.39.</li> <li>• <b>(24)</b> formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -&gt; S.41, 3.</li> <li>• <b>(25)</b> arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.41, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.41, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -&gt; S.41, Aufg. 4.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): <b>(27)</b> Schule -&gt; S.38f.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> Götter, Tempel, Opfer -&gt; S.40-44.</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -&gt; S.40.</li> <li>• <b>(29)</b> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -&gt; S.42, Aufg. 1.</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b>  <b>Mercur – ein kleiner Gott hat große Pläne</b></p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um)</p> <p>2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung)</p> <p>3) Substantive: o-Dekl. (auf -er)</p> <p>4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Adjektive: KNG-Kongruenz</p> <p>2) Adjektiv als Attribut</p> <p>3) Adjektiv als Prädikatsnomen</p> <p>4) Wort- und Satzfragen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.43-45; S.46, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.45.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.43-45.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder:  - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -&gt; Bb, S.44.  - Attribut: Adjektivattribut -&gt; Bb, S.43.</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -&gt; Bb, S.43.</li> <li>• <b>(17)</b> unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -&gt; Bb, S.44.</li> <li>• <b>(20)</b> benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -&gt; S.48 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.46, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(25)</b> arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.47, Aufg. 2 und 3, S.48, Aufg. 1 und 2.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -&gt; S.47, 1.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> Götter, Tempel, Opfer -&gt; S.45-49.</li> <li>• <b>(28)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -&gt; S.48 (Inhalt).</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -&gt; S.47, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(30)</b> benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.46.</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b> Der gesprächige Rabe</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) 2) Verben: posse</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ mit Infinitiv (Acl)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. <i>orator – victor</i>).</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; S.54, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.53.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.50f.</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -&gt; S.52f., A; Bb, S.49.</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -&gt; Bb, S.49.</li> <li>• <b>(20)</b> benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -&gt; S.56 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -&gt; S.55, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Handlungen) heraus -&gt; S.55, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(23)</b> wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregeln formuliert) an -&gt; Bb, S.49.</li> <li>• <b>(25)</b> geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -&gt; S.55., Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.55, Aufg. 3.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> römisches Alltagsleben: <i>familia</i> und Namensgebung -&gt; S.56.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> Götter -&gt; S.52 und 57.</li> <li>• <b>(30)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.54 und 56.</li> </ul>

<p><b>Lektion 8</b> Immer Ärger mit den Fans</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Imperfekt 2) Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) 3) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Verwendung von Imperfekt und Perfekt 2) Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen -&gt; S.58f., C.</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -&gt; S.63, Aufg. 7.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.59, A, B.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.55f.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -&gt; S.60, Aufg. 3.</li> <li>• (18) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen im Präteritum -&gt; Bb, S.57.</li> <li>• (20) belegen z.B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -&gt; S.63, 7.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -&gt; S.61, Aufg. 1.</li> <li>• (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Tempora) -&gt; S.62 (Deutsch ist anders).</li> <li>• (24) teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (hier: Haupt-, und Nebenhandlungen) -&gt; S.61, Aufg. 1.</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -&gt; S.61, 1. und 2.</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -&gt; S.61, Aufg. 3.</li> <li>• (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -&gt; S.62, 1.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (27) Amphitheater (Jg. 9) -&gt; S.60-62.</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Gladiatoren) -&gt; S.62.</li> <li>• (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.</li> <li>• (30) benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.63.</li> <li>• (30) identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt als Rezeptionszeugnisse -&gt; S.62f.</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> Flucht aus Pompeji</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung)</p> <p>2) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung)</p> <p>3) Personalpronomen</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Acl: Erweiterungen</p> <p>2) Acl: Zeitverhältnisse</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.60.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.65, A, B.</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -&gt; S.64f., A; Bb, S.61.</li> <li>• <b>(18)</b> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -&gt; S.65, C.</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -&gt; Bb, S.61.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -&gt; S.67; S. 69.</li> <li>• <b>(22)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora, Länge der Sätze) heraus -&gt; S.67, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -&gt; S.67, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(24)</b> formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version.</li> <li>• <b>(24)</b> teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -&gt; S.69, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(24)</b> finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -&gt; S.69, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.67, Aufg. 2, S.69, Aufg. 4.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -&gt; S.67, Aufg.3.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> politisch-historische Ereignisse; Pompeji (Jg. 9) -&gt; S.66-68.</li> <li>• <b>(28)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -&gt; S.68 (Inhalt) Aufg. 2.</li> <li>• <b>(28)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Fanstreitereien) -&gt; S.69.</li> <li>• <b>(29)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.67, Aufg. 3.</li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> Das soll ein Gott sein?</p> <p><b>Formen</b> 1) Pronomen is 2) Verben: Plusquamperfekt</p> <p><b>Syntax</b> 1) Pronomen is: Verwendung 2) Verwendung des Plusquamperfekts 3) Ablativ der Zeit</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -&gt; S.77, Aufg. 7.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.73, Bb, S.67f.</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -&gt; S.72f., A.</li> <li>• (18) unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -&gt; S.74, Aufg. 1 und 3.</li> <li>• (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -&gt; S.72f. C; Bb, S.68.</li> <li>• (20) belegen z.B. durch Fremd- und Lehnwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -&gt; S.77, Aufg. 7.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora) heraus -&gt; S.75, Aufg. 1.</li> <li>• (24) formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -&gt; S.75, Aufg. 2.</li> <li>• (24) teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -&gt; S.75, Aufg. 4.</li> <li>• (24) finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -&gt; S.75, Aufg. 3.</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.75, Aufg. 4b.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) röm. Alltagsleben: Kleidung -&gt; S.72. politisch-historische Ereignisse (Gründung Roms, S.76; Pompeji (Jg. 9) -&gt; S.72.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Brutus) -&gt; S.77.; (27) römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -&gt; S.74-76.</li> <li>• (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -&gt; S.76 (Inhalt) Aufg. 1.</li> <li>• (30) benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.75, Aufg. 4 b.</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.73, Bb. S.68f.</li> </ul>

<p><b>Lektion 11</b> Ein Mädchen als Vorbild</p> <p><b>Formen</b> 1) Relativpronomen 2) Verben: Futur</p> <p><b>Syntax</b> 1) Relativsatz als Attribut 2) Verwendung des Futurs</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(11)</b> wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -&gt; Bb, S.75.</li> <li>• <b>(13)</b> erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und im Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. <i>familia</i> – Familie) -&gt; S.80, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb, S.73f.</li> <li>• <b>(16)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus <i>esse</i> und Prädikatsnomen -&gt; S.80, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(17)</b> erkennen und übersetzen indik. Relativsätze und relative Satzanschlüsse -&gt; S.78f. A; Bb, S.73.</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und im Deutschen und benennen Unterschiede im Deutschen (Jg. 9) -&gt; S.81, Aufg. 2.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -&gt; S.81, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, ...) heraus -&gt; S.81, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -&gt; S.81, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(24)</b> stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese -&gt; S.81, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(24)</b> formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -&gt; S.81, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.81, Aufg. 4.</li> <li>• <b>(28)</b> Kernbegriffe: <i>familia, matrona, pater familias – gloria, amicitia, fides, „do, ut des“</i>.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> einzelne politische Ämter -&gt; S.83.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Cloelia, -&gt; S.82; Cincinnatus -&gt; S.83.); <b>(27)</b> römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -&gt; S.80.</li> <li>• <b>(28)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -&gt; S.82 (Inhalt) Aufg. 1.</li> <li>• <b>(29)</b> stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -&gt; S.83, Aufg. 2.</li> <li>• <b>(29)</b> Römische Werte: <i>patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas</i> -&gt; S.80, 83.</li> </ul>

<p><b>Lektion 12</b> Ausweichen oder angreifen?</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Adjektive: 3. Dekl. (dreieindige, zweieindige, einendige)</p> <p>2) Reflexivpronomen</p> <p>3) Verben: ire</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Acl: Pronomina</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.79-81.</li> <li>• <b>(12)</b> zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen (Jg.9) -&gt; S.88 (Deutsch ist anders).</li> <li>• <b>(13)</b> beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. <i>virtus</i> ...), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe (Jg.9) -&gt; S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher (Jg. 9) -&gt; Bb, S.79-81.</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -&gt; S.84f., A.</li> <li>• <b>(17)</b> geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder (Jg.9) -&gt; S.84f., B; S.86, Aufg. 2; Bb, S.80f.</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -&gt; Bb, S.80f.</li> <li>• <b>(20)</b> beschreiben das Phänomen Acl im Lateinischen, Englischen und Deutschen (Jg.9).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -&gt; S.87, Aufg.2; S.89, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) (Jg.9) -&gt; S.87, Aufg. 1. und 3.</li> <li>• <b>(25)</b> charakterisieren Personen strukturiert -&gt; S.89, Aufg. 2 und 3.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -&gt; S.86-88.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Quintus Fabius Maximus -&gt; S.88; Manlius Torquatus -&gt; S.89).</li> <li>• <b>(29)</b> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr) -&gt; S.87, Aufg. 5.</li> <li>• <b>(29)</b> Römische Werte: <i>patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas</i> -&gt; S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8.</li> <li>• <b>(30)</b> benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.87, Aufg. 5, S.89.</li> </ul>



<p><b>Lektion 13</b> Der Griff nach dem Sonnenwagen</p> <p><b>Formen</b> 5) Substantive: e-Dekl. 6) Verben: Passiv (Imperfekt) 7) Verben: Passiv (Präsens)</p> <p><b>Syntax</b> 3) Verwendung des Passivs</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb, S.87-88.</li> <li>• <b>(12)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -&gt; S.94, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(13)</b> erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist -&gt; Bb, S.86, Aufg.4.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9).</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.93, Bb, S.87f.</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen (Jg. 10) -&gt; S.95, Aufg. 2 und 3; Bb, S.89.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, ...) heraus. -&gt; S.95, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(22)</b> analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. -&gt; S.95, Aufg. 1</li> <li>• <b>(24)</b> analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. -&gt; S.97, Aufg.1.</li> <li>• <b>(24)</b> nennen zentrale Begriffe und belegen diese.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). -&gt; S.95, Aufg. 5.</li> <li>• <b>(25)</b> vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. -&gt; S.95, Aufg.4.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> Topographie der Stadt Rom (<i>domus aurea</i>) -&gt; S.97.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Porsenna und Cloelia -&gt; S.92); einzelne Mythen (Jg.9): Daedalus und Ikarus -&gt; S.94; Phaethon -&gt; S.95; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Nero -&gt; S.97.</li> <li>• <b>(29)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. -&gt; S.95, Aufg. 4.</li> <li>• <b>(29)</b> stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur. -&gt; S.94, Aufg. 4.</li> </ul>

<p><b>Lektion 14</b> Jupiters Plan</p> <p><b>Formen</b></p> <p>3) Substantive: 3. Dekl. (Neutra)</p> <p>4) Partizip Perfekt Passiv (PPP)</p> <p>5) Verben: Passiv (Perfekt)</p> <p>6) Verben: Passiv (Plusquamperfekt)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>3) Verwendung des Perfekt Passiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(13)</b> führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Jg.9) -&gt; Bb, S.92, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(14)</b> geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9).</li> <li>• <b>(14)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(14)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.99, Bb, S.93f.</li> <li>• <b>(15)</b> ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher (Jg. 9) -&gt; Bb, S.93f.</li> <li>• <b>(17)</b> unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -&gt; S.100, Aufg. 1.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) (Jg.9) -&gt; S.101, Aufg. 1 und 2.</li> <li>• <b>(23)</b> fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Jg.9) -&gt; S.101, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(24)</b> teilen den Text in Sinnabschnitte ein (Jg.9) -&gt; S.103, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(24)</b> analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Jg.9) -&gt; S.101, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(24)</b> nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Jg.9) -&gt; S.101, Aufg. 3.</li> <li>• <b>(25)</b> erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) (Jg.9) -&gt; S.101, Aufg. 1.</li> <li>• <b>(25)</b> setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -&gt; S.101, Aufg. 4.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <b>(26)</b> politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -&gt; S.98; einzelne politische Ämter -&gt; S.102, Aufg. 2.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <b>(27)</b> Götter: Jupiter -&gt; S.101; einzelne Mythen: trojanischer Krieg (Jg.9) -&gt; S.101; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Aeneas -&gt; S.100; Augustus -&gt; S.102f.</li> <li>• <b>(30)</b> benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.100, Bb, S.95.</li> <li>• <b>(30)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.101-103.</li> <li>• <b>(30)</b> erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom -&gt; S.103.</li> </ul>

<p><b>Lektion 15</b> Herkulestaten</p> <p><b>Formen</b> 4) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) 5) Adverbien: Bildung</p> <p><b>Syntax</b> 3) Adverb als Adverbiale 4) PPP als Participium coniunctum (Pc)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Jg.9) -&gt; Bb, S.98, Aufg. 1 und 4.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9).</li> <li>• (15) identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) (Jg.9) -&gt; S.104f., A.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -&gt; S.104f. B; Bb, S.99f.</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat (Jg.9) -&gt; S.104f., C.; Bb, S.100f.</li> <li>• (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Jg.9).</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -&gt; S.108 (Deutsch ist anders); Bb, S.100.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Jg.9) -&gt; S.107, Aufg. 3; S.109, Aufg. 1.</li> <li>• (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) (Jg.9) -&gt; S.107, Aufg. 2.</li> <li>• (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (Jg.9) -&gt; S.107, Aufg.2.</li> <li>• (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...) -&gt; S.108.</li> <li>• (24) vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu (Jg.9) -&gt; S.107, Aufg. 1 und 2.</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Jg.9) -&gt; S.107, Aufg. 3.</li> <li>• (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Jg.9) -&gt; S.109, Aufg. 1 und 2.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) einzelne Mythen (Jg.9): Odysseus -&gt; S.104; Herkules S.106f.; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Nero -&gt; S.108; Commodus S.109.</li> <li>• (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.108.</li> <li>• (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -&gt; S.108.</li> </ul>

